



Antrag der SPD-Fraktion Zustandsprüfung der Fahrradwege

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

Diskussionen um Dieselfahrverbote in Metropolen, Parkplatznöte in Unterhaching, Stau im Berufsverkehr auf unseren Anbindungen nach München oder Stau zu Shoppingzeiten in unserem Gewerbegebiet am Grünwalder Weg: Es gibt viele Gründe, dass wir für das Fahrradfahren in Unterhaching und durch Unterhaching die Rahmenbedingungen weiter optimieren.

Auch die derzeitige Diskussion zu Umlaufsperrern zeigt, dass wir hier steigendes Interesse von Fahrradfahrern auf reibungsloses Vorankommen berücksichtigen müssen, aber auch deutlicher gegen das Gebot der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer abwägen müssen.

Die SPD-Fraktion stellt daher heute einen Antrag auf

- Zustandsprüfung der Fahrradwege in Unterhaching, sowie auf
- eine Bestandsaufnahme aktueller Brennpunkte in Unterhaching, d.h. Stellen mit bekanntem Konfliktpotenzial zwischen Fahrrad und Auto, aber auch Fahrrad und Fußgängern.

Außerdem regen wir an, dass wir

- nötige Umbau- und Ausbaumaßnahmen möglichst gezielt auf das Aufkommen an Fahrradfahrern in Unterhaching und künftige Anbindungen in unserem Planungsraum ausrichten und
- Verbesserung der Wegweiser für Fahrradfahrer.

Zur Zustandsprüfung:

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Haushaltsmittel für die Instandhaltung unserer Straßen auch ausreichend den Reparaturbedarf für Radwege abdecken.

Dies geht von Schlaglöchern, Frost- und Wurzelschäden bis zu zu wenig abgesenkten hohen Bordsteinen an Kreuzungen.

Zur Bestandsaufnahme von Brennpunkten:

Manche Straßen und Plätze in Unterhaching sind als Gefahrenstellen bekannt, dazu gehört die Fußgänger-Unterführung am S-Bahnhof Unterhaching oder die Kreuzung am Kubiz. Hier wünschen wir uns eine *systematische* Bearbeitung solcher Schwachstellen, auch mit Analysen zum Fahrrad-Aufkommen, so dass zukunftsgerichtet steigendem Fahrradverkehr Rechnung getragen wird.

Heutige Umlaufsperrern sehen wir dabei im Rahmen dieser „Brennpunkt“-Bearbeitung, möchten aber anmerken, dass die Beschlüsse im Bauausschuss am 12.06.2018 alle mit Hinweis auf Gefahren getroffen wurden. Im Rahmen unseres Antrags auf *systematische* Behandlung können wir uns dann auch verbesserte Lösungen vorstellen, vor allem fallbezogen auf einzelne Umlaufsperrern.

Zur Ausrichtung auf künftigen Fahrradverkehr und überörtliche Planungen:

Mit dem „Radverkehrsprogramm Bayern 2025“ will die bayerische Staatsregierung mit 40 Millionen Investitionshilfen angeblich erreichen, dass 20 % der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die Stadt München realisiert einen 13 Kilometer langen Radschnellweg nach Garching. Seit 2014 gibt es ein Konzept vom ADFC für einen Radschnellweg von Milbertshofen zum Hauptbahnhof München.

Und die Studie des Planungsverbandes aus 2015 „Radschnellverbindungen in München und Umland“ zeigt nur einen „Korridor“ für eine Verbindung von Unterhaching über Taufkirchen nach Oberhaching auf.

Weitergehende, ernsthafte und beschlossene Maßnahmen, die Unterhaching betreffen, kennen wir derzeit nicht. Hier bitten wir, beim Landrat bzw. Kreistag sowie beim Planungsverband ein Update zu diesen Sachlagen aus 2015 zu erfragen.

Falls sich hier Neuerungen ergeben, sollten wir ableiten können, welchen Beitrag Unterhaching hier leisten kann, sowohl von der Ortsentwicklung her, als auch bei der Berücksichtigung in unserer Haushaltsplanung (die immerhin über die nächsten 5 Jahre geht).

Zur Wegweisung für Fahrradfahrer:

An etlichen Stellen in Unterhaching finden sich gelbe Wegweiser mit Richtungsweisung nach München und andere Nachbargemeinden. Hier bitten wir um Reinigung der bemoosten Schilder, Ablösung von Aufklebern, und leider ist auch oft die Richtung verdreht, so dass wir auch hier um korrekte Befestigung bitten.

Besten Dank,
im Namen der SPD Fraktion

Peter Wöstenbrink